

Modulhandbuch Wintersemester 2022/ 2023

Studiengang Master of Education (MEd)

– fachspezifische Modulbeschreibungen

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Foto: Monika Nethe

Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom 15.09. – 30.09.2022 für alle Wahlpflichtmodule statt

Der zweite Belegzeitraum ist vom 01.10. – 30.10.2022 für Vorlesungen und Erstsemesterveranstaltungen

Ausnahme der Belegung nur bei „Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis“. Diese erfolgt direkt beim Modulverantwortlichen.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden in HISinOne dargestellt.

Fachspezifische Prüfungsordnung

Auszug aus der Prüfungsordnung

Anlage B

Fachspezifische Bestimmungen

Geographie

§ 1 Studienumfang im Fach Geographie

Im Fach Geographie sind 17 ECTS-Punkte im Bereich der Fachwissenschaft und 10 ECTS-Punkte im Bereich der Fachdidaktik zu erwerben.

§ 2 Unterrichts- und Prüfungssprache

- (1) Soweit im Vorlesungsverzeichnis nicht anders angekündigt, werden die Lehrveranstaltungen im Fach Geographie in deutscher Sprache abgehalten.
- (2) Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörige Lehrveranstaltung abgehalten wird.

§ 3 Studieninhalte im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik

- (1) Im Fach Geographie sind im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik Module mit einem Leistungsumfang von insgesamt 27 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die in den einzelnen Modulen belegbaren Lehrveranstaltungen sind im jeweils geltenden Modulhandbuch aufgeführt und näher beschrieben.
- (2) Voraussetzung für die Belegung der Module im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik ist der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Fach Geographie im Bereich der Fachwissenschaft mit einem Leistungsumfang von mindestens 75 ECTS-Punkten; die darin erworbenen Kompetenzen dürfen den in diesem Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen nicht gleichwertig sein.
- (3) Im Bereich der Fachwissenschaft sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Module zu absolvieren. Im Wahlpflichtmodul Geographie ist eine Lehrveranstaltung aus dem im Modulhandbuch hierfür vorgesehenen Lehrangebot zu wählen. Im Modul Mensch-Umwelt-Beziehungen erarbeiten die Studierenden unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin eigenständig wissenschaftliche Inhalte zu ausgewählten Themen der Mensch-Umwelt-Beziehungen.

Modul	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Wahlpflichtmodul Geographie	V/S/Pr	2–3	5	1, 2 oder 3	PL: schriftlich
Große Geländeübung	Ü	4	5	1 oder 2	PL: schriftlich und mündlich
Mensch-Umwelt-Beziehungen	M + K	2	7	3 und 4	PL: mündliche Prüfung

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester bei Aufnahme des Studiums zum Wintersemester; K = Kolloquium; M = Mentorat; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

(2) Im Bereich der Fachdidaktik ist das Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung zu absolvieren.

Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung (10 ECTS-Punkte)					
Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Einführung in die Geographiedidaktik	V	2	2	2	PL: schriftlich
Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	S	2	2	2	PL: mündlich
Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	S	2	3	3	SL

§ 4 Bildung der Abschlussnote für das Fach Geographie

Die Abschlussnote für das Fach Geographie errechnet sich als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik.

§ 5 Prüfungsausschuss

Mit Ausnahme des studentischen Mitglieds beträgt die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses zwei Jahre.

Studienverlauf

Im **ersten Semester** ist ein **Wahlmodul** vorgesehen. Wir empfehlen das **Modul "Globaler Wandel - ein neues Gesicht der Erde"**. In diesem Modul werden Inhalte thematisiert, die aktuell und vielseitig im schulischen Unterricht einsetzbar sind. Bei spezifischem Interesse an anderen Themen können Wahlmodule besucht werden, die meist aus dem fachspezifischen Masterstudiengang Geographie des Globalen Wandels stammen.

Im **zweiten Semester** ist in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn des Praxissemesters die Teilnahme an einer **großen Geländeübung** vorgesehen. Üblicherweise werden zwei Veranstaltungen zur Auswahl angeboten. Teilweise wird eine der beiden Veranstaltungen bereits in der vorlesungsfreien Zeit zwischen erstem und zweitem Semester angeboten. Für einzelne Studierende kann bei Verfügbarkeit von Plätzen im Ausnahmefall auch eine Teilnahme an einer großen Geländeübung aus dem Studiengang Master des Globalen Wandels ermöglicht werden.

Im **dritten und vierten Semester** werden weitgehend eigenverantwortlich Inhalte für ein abschließendes mündliches Prüfungsgespräch aufbereitet. Dabei werden von den beteiligten Prüferinnen und Prüfern **jährlich wechselnde Rahmenthemen** vorgegeben. Im Rahmen der Vorbereitungszeit werden **Mentoratermine** angeboten.

Studienverlaufsplan MEd: Fach Geographie



1. Semester	WP-Modul Geographie	Große Geländeübung	<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften 		
2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester (Blockveranstaltung mit Vor-/Nachbereitung)	Einführung in die Geographiedidaktik* (3 ECTS)	Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung* (4 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften
3. Semester	Mensch-Umwelt-Beziehungen	Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis** (3 ECTS)	Schulpraxissemester		<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften
4. Semester	„Prüfungsmodul“ 7 ECTS 3. und 4. Semester	Masterarbeit		<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften 	

Das Fachdidaktikmodul „Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung“ (10 ECTS-Punkte) besteht aus den drei im Studienverlaufsplan aufgeführten Lehrveranstaltungen.

* Diese Veranstaltungen sind an der PH Freiburg zu absolvieren. Die VL-Einführung in die Geographiedidaktik sollte gleichzeitig mit oder vor der Veranstaltung „Ausgewählte Aspekte ...“ absolviert werden.

** Diese Veranstaltung wird vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium) angeboten (üblicherweise parallel zur Schulpraxis von September bis Dezember)

Stand der Information: 20.7.2020

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

Wir empfehlen, die Seiten des Modulhandbuchs, auf denen die jeweils absolvierte Lehrveranstaltung beschrieben ist, zu archivieren. Dadurch ergibt sich zusammen mit dem Leistungsnachweis jeweils eine vollständige Dokumentation des individuellen Studienverlaufs.

Im Modul: „**Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung**“, das für das zweite Semester angedacht ist, können bis zu 5 Studierende in das Wintersemester vorziehen.

Die fachspezifischen Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2022/ 2023.

Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungsart
	PM Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung	Saurer		Drei Modulteile	siehe Modulbeschreibungen
1	Einführung in die Geographiedidaktik	Falk	Falk	Nur im SoSe	Klausur
2	Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	Müller	Müller	Teilmodul Di 8-10	mündliche Prüfung
3	Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	Chatel	Kietz	Teilmodul	semesterbegleitend
4	PM Mensch-Umwelt-Beziehungen	Saurer/ Fünfgeld		Prüfungsmodul	mündliche Prüfung
1	WPM Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Doz.)	Di 14-16 Empfohlen für MEd	Essay
1+ 3	WPM Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken	Fünfgeld	Schmid	Mo 14-16	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Angewandte Geodatenverarbeitung	Saurer	Riach	Mi 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Geographie des Wissens und raumbezogene Bildungsforschung	Freytag	Freytag	Mi 14-16	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Geographien der Politischen Rechten	Mattissek	Schopper/ Wiertz	Mo 10-12	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Klima(wandel) sichtbar machen – Grundlagen der Klimadatenanalyse und -visualisierung mit R	Glaser	Bösmeier	Do 9-12	Semesterbegleitend
1 + 3	WPM Ländliche Räume - Entwicklungspfade und -potenziale	Freytag	Korff	Mo 8-10	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Postkoloniale Perspektiven in Theorie und Praxis	Mattissek	Wittmann	Fr 10-12	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Tourismusforschung in der Humangeographie: Konfliktfelder im Tourismus	Freytag	Winsky	Di 16-18	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Glaser	Gaede	Fr 14-18	semesterbegleitend

Pflichtmodule

Teilleistung im Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung:

Modulnummer 73979	(Teil-) Modulname: Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	
Studiengang Master of Education, Hauptfach Geographie	Verwendbarkeit Teilleistung im Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung	Fachsemester 2-3
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Teilmodul Einführung in die Geographiedidaktik	Sprache deutsch
Prüfungsform Mündliche Prüfung zu den Inhalten der Veranstaltung (Dauer: 15 Minuten). Die Prüfungsnote der Veranstaltung geht mit einer Gewichtung von 50 % in die Note des Fachdidaktik-Moduls ein. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen und durch eine Präsentation erbracht.		ECTS-LP (Workload) 4 (120 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Gregor Falk		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Michael Müller		
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick geographiedidaktische Forschungen • Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik • ausgewählte aktuelle geographiedidaktische Forschungsprojekte • Kontextualisierung der ausgewählten Forschungsprojekte (geographiedidaktische bzw. unterrichtliche Relevanz, Bezüge zu den Bildungsstandards u.ä.) 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte aktuelle geographiedidaktische Forschungsprojekte beschreiben können • Untersuchungsdesigns fachdidaktischer Forschungsprojekte kennen und kritisch beurteilen können • Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung kennen und in geographiedidaktischen Diskussionen einordnen können • Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung auf unterrichtspraktische Relevanz reflektieren können • Forschungsmethoden der bearbeiteten Studien auf Einsatz für eigene empirische Projekte prüfen können 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kanwischer, Detlef (Hg) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. • Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage • Rinschede, G.; Siegmund, A. (2018): Geographiedidaktik. UTB, 4. Auflage. • URL Geographiedidaktische Forschungen: https://www.uni-muenster.de/Geographiedidaktische-Forschungen/baende/index.html [Download von GD-Ganzschriften; insb. Dissertationen] • URL Zeitschrift für Geographiedidaktik: https://www.geographie.hu-berlin.de/de/abteilungen/didaktik/zgd/zeitschrift-geographiedidaktik [Download von (jüngeren) Artikeln geographiedidaktischer Forschung; weitere Artikel werden per Ilias bereit gestellt] • URL GW-Unterricht (Verein für geographische und wirtschaftliche Bildung, Wien): http://www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben.html [Download von Artikeln zu geographiedidaktischer Forschung und Schulpraxis] 		

Teilleistung im Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung:

Modulnummer 73977	(Teil-) Modulname Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	
Studiengang Master of Education, Hauptfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul	Fachsemester 3
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Schulpraxissemester wird gleichzeitig absolviert oder ist bereits abgeschlossen	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Weitere Studienleistungen sind die Erstellung und Präsentation eigener Unterrichtskonzepte auf Basis aktueller geographischer Forschungsfragen		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden, davon 24 h Präsenz)
(Teil-)Modulkoordinator/in: StD Thomas Chatel (Staatliches Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg)		
Weitere beteiligte Lehrende: StD Felix Kietz (Staatliches Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg)		
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen und Forschungskonzepte der Geographiedidaktik • Analyse von theoretischen Ansätzen und Modellen, die das Lernen und Lehren von Geographie erklären können • Entwicklung von geographiespezifischen Unterrichtskonzepten, Methoden und Medien für die Unterrichtspraxis • Systemisches Denken • Tiefenstrukturen im (Geographie)-Unterricht • Geographische Basiskonzepte • Globales Lernen und Nachhaltigkeit • Erweitertes Raumverständnis – Raumkonzepte • Schülervorstellungen • Modellkompetenz • Einsatz digitaler Medien 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können aktuelle Fragen und Forschungskonzepte der Geographiedidaktik beschreiben und analysieren sowie Umsetzungsmöglichkeiten für die Unterrichtspraxis erarbeiten, reflektieren und bewerten. 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Wird bei Bedarf genannt 		

Modulnummer 73966	Modulname Mensch-Umwelt-Beziehungen		
Studiengang Master of Education, Hauptfach Geographie		Verwendbarkeit Pflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 3 und 4 (halbjährlich)
Lehrform Kolloquium	Teilnahmevoraussetzung Weitgehender Abschluss aller fachwissenschaftlichen Module.		Sprache deutsch
Prüfungsform Mündliche Prüfung			ECTS-LP (Workload) 7 (210 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Organisation Im Rahmen des Moduls erfolgt eine weitgehend eigenverantwortliche Vorbereitung auf ein Prüfungsgespräch. Der Zeitaufwand für Präsenzanteile und Eigenstudium verteilt sich folgendermaßen: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzanteile der Veranstaltung (durchschnittlich 5 Stunden, individuell variabel) <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung: ca. 1,5-stündiges Gruppengespräch mit Vorstellung der Rahmenbedingungen; Besprechung von Rückfragen ○ Abschluss Einarbeitungsphase: 1,5-stündiges Gruppengespräch zur Diskussion von Fragen und Aspekten im allgemeinen Interesse ○ Individual- oder Kleingruppentermine: individuell oder von Arbeitsgruppen verabredete Gespräche zur Diskussion fachlicher, methodischer oder organisatorischer Art mit den Prüfer*innen ○ Individualtermin zum Abschluss der Veranstaltung: ca. 45-minütiges, fachwissenschaftliches Prüfungsgespräch mit den beiden Prüfer*innen • Eigenstudium im Rahmen der Veranstaltung (durchschnittlich ca. 205 Stunden) 			
Rahmenthemen der regionalgeographischen Betrachtung (ein Wahlthema nachstehender Liste) <ul style="list-style-type: none"> • Süddeutschland • Norddeutschland • Nordamerika • Afrika südlich der Sahara • Australien, Neuseeland 			
Rahmenthemen der Mensch-Umwelt-Beziehungen (zwei Wahlthemen aus nachstehender Liste) <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverfügbarkeit und Nutzung • Nachhaltige Entwicklung • Klimawandel und Klimaschutz • Globalisierung und Umweltfolgen • Umwelt-, Regional- und Stadtplanung • Biodiversität und Artenschutz • Wasserverfügbarkeit und Wassernutzung • Bevölkerungsentwicklung, Migration und deren Umweltfolgen • Naturereignisse, Gefährdung und Katastrophenvorsorge 			
Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch ist eine Quellenauswahl, die in Rücksprache mit den Prüfer*innen zusammenzustellen ist. Die Auswahl soll Quellen umfassen, <ul style="list-style-type: none"> • die die Breite des regionalgeographischen Rahmenthemas voll abdecken und • aktuelle Forschungsaspekte im gewählten Thema der Mensch-Umwelt-Beziehungen vertiefen. 			

Qualifikations- und Lernziele

Zielsetzung ist, das Erreichen der fachlichen Anforderungen an Absolvent*innen eines Lehramtsstudiengangs (Bachelor & Master) für das Lehramt an Gymnasien. Die erwarteten Kompetenzprofile und Einzelkompetenzen sind in Anhang 2, Punkte 1 und 9 der sogenannten RahmenVO-KM vom 27. April 2015 aufgeführt. Der Nachweis dieser Kompetenzen ist im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Prüfungsgesprächs zu erbringen, das sich entsprechend der Anforderungen der Rahmen-VO in hohem Maße auch auf Kompetenzen bezieht, die im fachwissenschaftlichen Bachelorstudium erworben wurden. Grundlage des Nachweises der Kompetenzen ist ein solides und strukturiertes Fachwissen (Kompetenzen siehe Anhang RahmenVO-KM, Geographie, Punkt 1), das in einem konkreten geographischen Kontext und den damit in Zusammenhang stehenden über - sowie untergeordneten räumlichen und zeitlichen Skalen auf aktuelle Probleme der oft pfadabhängigen Mensch-Umwelt-Beziehungen angewendet wird (siehe Detailkompetenzen Anhang RahmenVO-KM, Geographie, Punkt 9).

Literatur und Arbeitsmaterial

Die Literaturlauswahl erfolgt individuell in Absprache mit den beteiligten Prüfer*innen.

Wahlpflichtmodule

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie (empfohlene Veranstaltung)	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 1-2	
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsenzstudium Selbststudium Studienleistung: Abschluss Essay über einen Teilaspekt sowie regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Weitere Dozierende			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tiefgreifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			
Qualifikations- und Lernziele Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung 2. Methodenkompetenz 			

Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4
Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.-
Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und
Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen
stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur
Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München,
Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer X1806	Modulname Alternatives Wirtschaften: Ansätze, Diskurse und Praktiken		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3	
Lehrform Seminar		Sprache Deutsch/Englisch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Benedikt Schmid			
<p>Inhalte</p> <p>In Bezug auf die multiplen sozial-ökologischen Herausforderungen des Anthropozäns besteht in der Wirtschaftsgeographie und darüber hinaus große Uneinigkeit hinsichtlich der Rolle kapitalistischer Verwertungslogiken. Diagnosen und Antworten auf Nicht-Nachhaltigkeit und globale Ungerechtigkeiten reichen von (weiterhin) auf Wettbewerb und Wachstum setzenden Konzepten wie Smart Growth und der Grünen Ökonomie, bis zu Forderungen nach post-kapitalistischen Alternativen. Commons, Kreislaufwirtschaft, Automatisierung, Gemeinwohlökonomie und Postwachstum sind nur einige der Begrifflichkeiten die in mehr oder weniger (kapitalismus-) kritischen Diskursen mit teils sehr unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt werden und sich in einer Vielfalt von (innovativen) Praxisformen ausdrücken.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Strömungen und Ansätzen „alternativer“ Wirtschaftsformen auseinander. Im Vordergrund stehen dabei zunächst Definitionen von „Wirtschaft“ und Fragen nach dem Verhältnis zwischen „Markt“, „Kapital“ und deren sozialen und ökologischen Kontexten. Davon ausgehend sollen alternativwirtschaftliche Diskurse und Praktiken näher betrachtet werden. In vertiefenden Sitzungen diskutieren wir ausgewählte theoretische Perspektiven (feministisch, anarchistisch, marxistisch, postkolonial), Konzepte (u.a. Grüne Ökonomie, Postwachstum, Buen Vivir) und spezifische Ansätze (u.a. Gemeinwohlökonomie, Divestment, Bedingungsloses Grundeinkommen). Im letzten Teil des Seminars rückt die Frage nach einem sozial-ökologischen Wandel in den Fokus. Hier werden wir die im Seminar betrachteten Theorien, Konzepte und Ansätze auf aktuelle Debatten der Transformationsforschung beziehen.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Überblick über aktuelle Diskurse und Praktiken „alternativer“ Wirtschaftskonzepte, sowie Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren und bewerten.</p>			

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gibson-Graham, J. K., & Community Economies Collective. (2017, February 27). Cultivating Community Economies. Retrieved March 24, 2017, from The Next System Project website: <http://thenextsystem.org/cultivating-community-economies/>
- Felber, C. (2018). *Gemeinwohl-Ökonomie* (Komplett aktualisierte und erweiterte Ausgabe). München: Piper. Pp. 27-69.
- Fischer, A., Holstead, K., Hendrickson, C. Y., Virkkula, O., & Prampolini, A. (2017). Community-led initiatives' everyday politics for sustainability – Conflicting rationalities and aspirations for change? *Environment and Planning A*, 49(9), 1986–2006. <https://doi.org/10.1177/0308518X17713994>
- Healy, S. (2009). Economies, Alternative. *International Encyclopedia of Human Geography*, 3(1), 338–344.
- I.L.A. Kollektiv (Ed.). (2019). *Das gute Leben für alle: Wege in die solidarische Lebensweise*. München: oekom. Pp. 7-14.
- Kenis, A., & Lievens, M. (2015). *The Limits of the Green Economy. From reinventing capitalism to repoliticising the present*. Abingdon; New York: Routledge. Pp. 1-17.
- Kothari, A., Salleh, A., Escobar, A., Demaria, F., & Acosta, A. (2019). Introduction. Finding Pluriversal Paths. In A. Kothari, A. Salleh, A. Escobar, F. Demaria, & A. Acosta (Eds.), *Pluriverse: A post-development dictionary*. (pp. xxi–xl). S.I.: TULIKA BOOK.
- Lange, B., Hülz, M., Schmid, B., & Schulz, C. (2020). *Postwachstumsgeographien Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien*. transcript. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5180-5/postwachstumsgeographien/>
- Schmelzer, M., & Vetter, A. (2019). *Degrowth/ Postwachstum zur Einführung*. Junius-Verlag. Pp. 12-41.
- Schmid, B. (2019). Degrowth and postcapitalism: Transformative geographies beyond accumulation and growth. *Geography Compass*, 13(11). <https://doi.org/10.1111/gec3.12470>
- Wissen, M., & Brand, U. (2018). Imperiale Lebensweise. Zum Gebrauchswert eines Konzepts. In M. Becker & M. Reinicke (Eds.), *Anders wachsen! Von der Krise der kapitalistischen Wachstumsgesellschaft und Ansätzen einer Transformation* (pp. 43–56). München: oekom.

Modulnummer 91961	Modulname Angewandte Geodatenverarbeitung	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-2
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Geomatik I & II, Statistik und EDV	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) erforderlich. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (ausführlich kommentiertes und reproduzierbares Skript inkl. Daten) zu erbringen.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Durchführende Personen Nils Riach		
<p>Inhalte</p> <p>GIS-gestützte Verfahren für die Bearbeitung raumbezogener Daten werden i.d.R. mit Desktop-GIS-Lösungen, wie beispielsweise ArcGIS oder QGIS, erlernt und durchgeführt. Für eine operationelle, immer wieder auftretende gleichartige Bearbeitung von Daten können Skriptsprachen eingesetzt werden (bei ArcGIS Python). Als Alternative können solche automatisierten Verfahren anhand der freien Programmiersprache R skriptbasiert operationalisiert werden. Dadurch werden in diesem Modul die Grundkenntnisse aus den Modulen „Geomatik II“ und „Statistik“ weiter vertieft, ergänzt und eingeübt. Zugleich wird die Gestaltung effektiver, transparenter und reproduzierbarer Arbeitsabläufe erlernt, die in der Berufspraxis oder zuvor für die Anfertigung von Abschluss- und Projektarbeiten gefordert ist.</p> <p>Im Sinne des Baukastenprinzips werden im Modul typische Verfahren zur Bewertungen des regionalen Klimawandels und für Fragestellungen der Stadt- bzw. Umweltplanung exemplarisch als skriptbasierte Verarbeitung erstellt und am Rechner ausgeführt. Somit befähigt die Teilnahme am Modul zur grundlegenden skriptbasierten Geodatenverarbeitung, der Fähigkeit diese um weitere Methoden zu ergänzen und auch auf andere Fragestellungen zu übertragen.</p>		
<p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten Bibliotheken (R-Pakete) für Verarbeitung von Geodaten • Verständnis von einzelne Prozessierungsschritten und deren Erläuterung • Basisfunktionen zur Skript basierten Verarbeitung von Geodaten anwenden können • Fähigkeit zur eigenständigen Modellierung eines Arbeitsablaufs zur Verarbeitung und Visualisierung von Geoinformationen mittels R-Studio. • Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen • Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen des gewählten Modellablaufs. <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bivand, R. S., Pebesma, E. J., & Gómez-Rubio, V. (2008): Applied Spatial Data Analysis with R. Media. New York, NY: Springer New York. https://doi.org/10.1007/978-0-387-78171-6 		

- Hijmans, Robert J. & Etten, J. v. (2012): raster: Geographic analysis and modeling with raster data. R package version 2.0-12. URL: <http://CRAN.R-project.org/package=raster>
- Kahle, D. & Wickham, H. (2013): ggmap: Spatial Visualization with ggplot2. In: The R Journal, 5(1), 144-161. URL: <http://journal.r-project.org/archive/2013-1/kahle-wickham.pdf>
- Pebesma, E. (2018): Simple Features for R: Standardized Support for Spatial Vector Data. The R Journal, <https://journal.r-project.org/archive/2018/RJ-2018-009/>
- Tennekes, M. (2018). "tmap: Thematic Maps in R." Journal of Statistical Software, 84(6), 1–39. doi: 10.18637/jss.v084.i06.
- Wickham, H. & Golemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

Modulnummer 91962	Modulname Geographie des Wissens und raumbezogene Bildungsforschung		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul		Fachsemester 1/3 1/2
Lehrform Seminar / Übung			Sprache Deutsch
Prüfungsform Präsentation, schriftliche Ausarbeitung; Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende:			
<p>Inhalte</p> <p>Ziel des Moduls ist es, in die Geographie des Wissens und die raumbezogene Bildungsforschung einzuführen. Im ersten Teil des Moduls befassen wir uns mit ausgewählten Lehrbuchtexten und einschlägiger Forschungsliteratur in deutscher und englischer Sprache. Für die Geographie des Wissens (geographies of knowledge) wird herausgearbeitet, wie Wissen konzeptionell gefasst und typisiert werden kann und inwiefern die Produktion, Archivierung und Weitergabe von Wissen räumlich differenziert erfolgt. Im Anschluss an eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Bildung werden Leitlinien der raumbezogenen Bildungsforschung skizziert. Am Beispiel bildungsgeographischer Forschungsarbeiten wird verdeutlicht, wie sich Konzepte der Humangeographie für bildungsbezogene Studien nutzen lassen. Dabei betrachten wir u.a. (1) verschiedene Bildungseinrichtungen und deren Standorte, (2) Bildungsbeteiligung, Bildungserfolg und soziale Ungleichheit, (3) Bildung und politische Räume, (4) Bildung und Entwicklung, (5) Bildung und Migration sowie (6) Bildung und Ökonomie. Im zweiten Teil des Moduls haben die Studierenden Gelegenheit, einzelne Aspekte weiter zu vertiefen und anhand individuell zu bestimmender empirischer Fallbeispiele detailliert auszuarbeiten.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vermittlung von Grundlagen der Geographie des Wissens und der raumbezogenen Bildungsforschung</i> • <i>Verständnis von aktuellen Veränderungsprozessen des Bildungswesens und damit verbundenen Auswirkungen einer sozialräumlichen Differenzierung</i> • <i>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen</i> • <i>Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zu Geographie des Wissens und raumbezogener Bildungsforschung</i> 			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			

Modulnummer X1908	Modulname Geographien der Politischen Rechten		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
Lehrform Seminar			Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek			
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Dr. Thilo Wiertz und Tobias Schopper			
Politische Geographien der extremen Rechten – Diskurse um Identität und Raum			
Inhalte Die Politische Geographie in Deutschland hat sich in der Vergangenheit intensiv mit der Rolle geographischer und geopolitischer Weltansichten als Grundlage des Nationalsozialismus auseinandergesetzt. Anknüpfend daran und vor dem Hintergrund des Erstarkens „neuer“ rechter Bewegungen in Deutschland und in anderen Ländern, findet derzeit wieder eine Diskussion statt, welchen Beitrag die Politische Geographie zum Verständnis räumlicher Dimensionen rechter Politik leisten kann und wie sie sich an gesellschaftlichen Kämpfen gegen extrem Rechte Politik beteiligt. Fragestellungen sind dabei die diskursiven Konstruktionen des Verhältnisses von Gesellschaft, Identität und Raum, die rechte Bewegungen produzieren und zur Legitimation ihrer politischen Ziele nutzen. Denn insbesondere durch digitale Medienangebote gelingt es der extremen Rechten, nicht nur die eigene Zielgruppe zu mobilisieren, sondern auch in breitere gesellschaftliche Diskurse hineinzuwirken. Anhand kleiner empirischer Projekte werden wir im Rahmen des Seminars Diskurse der politischen Rechten in Deutschland im Hinblick auf ihre Raumkonstruktionen und geopolitischen Vorstellungen analysieren. Grundlage bilden dabei diskurstheoretische Ansätze und deren Anwendung im Bereich der Forschung zu Nationalismus und Kritischer Geopolitik. Unser Ziel ist es, Kontinuitäten und Brüche in rechten Diskursen zu identifizieren und dabei den Fokus auf räumliche Dimensionen von Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Verschwörungsmythen sowie Blut-Und-Boden-Ideologien zu legen. Neben der Analyse und der Dekonstruktion rechter Diskurse werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Strategien hilfreich sind, um rechte Diskursmuster in alltäglichen und pädagogischen Situationen zu identifizieren und ihnen wirkungsvoll entgegenzutreten.			
Literatur und Arbeitsmaterial Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer 91963	Modulname Klima(wandel) sichtbar machen – Grundlagen der Klimadatenanalyse und -visualisierung mit R		
Studiengang M. Sc. Geographie des Globalen Wandels		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1,3
Lehrform Seminar, Übungen, Betreuung der Ausarbeitung individueller Fragestellungen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Mündliche und schriftliche Prüfungsform		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe			
Durchführende Person Dr. Annette Bösmeier			
<p>Inhalte</p> <p>Aufbereitung, Analyse und Visualisierung von Klimadaten sind Voraussetzung für die Bearbeitung einer Vielzahl von wissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich der Geographie und darüber hinaus. In diesem Modul erlernen Studierende daher theoretische Grundlagen der deskriptiven Klimaanalyse. Im Wechsel mit aufeinander aufbauenden Übungen wird der praktische Umgang mit Klimadaten verschiedener Quellen erarbeitet. Zudem erfolgt eine Einführung in die freie Programmiersprache R, sodass Studierende code-basierte quantitative Analysen und Visualisierungsformen erlernen und durchführen können. Diese Kompetenzen sind gerade für die Bearbeitung größerer Datenmengen essenziell. Studierende mit Vorkenntnissen können hier ihre programmiertechnischen Kompetenzen vertiefen. Die anschließende Entwicklung und Bearbeitung individueller Forschungsfragen dient schließlich der forschungsorientierten Wissensvertiefung in den Bereichen Klima und Klimawandel.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen, Verstehen und routiniertes Anwenden von Syntax, Datenstrukturen, grundlegenden Operationen und Funktionen in der Programmiersprache R • Erlernen und Verstehen von grundlegenden statistischen Methoden der deskriptiven Klimaanalyse sowie deren Umsetzung in R • Entwicklung und Bearbeitung angemessener Forschungsfragen innerhalb vorgegebener Themengebiete im Bereich der deskriptiven Klimaanalyse • Vertiefung von Kommunikations-, Teamarbeits- und Präsentationskompetenz 			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Dormann, Carsten F. (2013): Parametrische Statistik. Verteilungen, maximum likelihood und GLM in R. Berlin: Springer Spektrum.</p> <p>Schönwiese, C.-D. (2013): Klimatologie. 4., überarb. und aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB GmbH.</p> <p><i>Weiteres Arbeitsmaterial wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.</i></p>			

Modulnummer X1811	Modulname Ländliche Räume – Entwicklungspfade und -potenziale		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: ist Referat/Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Cornelia Korff			
<p>Inhalte</p> <p>Ländliche Räume weisen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade auf, die z.T. historisch weit zurückliegende Wurzeln haben, aber auch durch Umbrüche, Weichenstellungen und Akteurskonstellationen der jüngeren Vergangenheit geprägt sind. Führen beispielsweise einerseits die Ausbildung von Strukturschwächen oder ein in der jüngeren Vergangenheit hoher Suburbanisierungsdruck zu spezifischen Problemlagen, so können andererseits ländliche Räume hohe eigenständige Entwicklungsdynamiken durchlaufen.</p> <p>In theoretisch-konzeptionellen Blöcken sollen wichtige Faktoren, Rahmenbedingungen und Prozesse erarbeitet werden, die für die regionale Ausgestaltung der Strukturen ländlicher Räume relevant sind und verschiedene theoretische Zugänge zu ländlichen Räumen diskutiert werden. Auf dieser Basis werden anhand von Fallbeispielen die konkreten Entwicklungs- und Planungsprozesse, die darin eingebundenen Akteure, hemmende oder fördernde Rahmenbedingungen, spezifische Problemlagen und Entwicklungspotenziale vertiefend erarbeitet.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis allgemeiner Strukturen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse 			
<p>Literatur</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			

Modulnummer 91921	Modulname Postkoloniale Perspektiven in Theorie und Praxis		
Studiengang M. Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1,3 1-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: Sitzungsgestaltung, regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Annika Mattissek			
Durchführende Person Michael Wittmann			
Inhalte <p>Auch nach dem eigentlichen Ende der Phase der Kolonisierung großer Teile des Globalen Südens durch den Globalen Norden wirken die damals entstanden Abhängigkeiten, Besitzverhältnisse und Machtstrukturen bis in die heutige Zeit fort. Auch für die Geographie spielt die Auseinandersetzung mit diesen fortbestehenden neo- bzw. postkolonialen Abhängigkeiten eine wichtige Rolle. In Debatten rund um Territorialität oder auch Identität finden sich beispielsweise eine wachsende Zahl an Beiträgen, die deren Verräumlichung aus postkolonialer Sicht untersuchen. Auf der anderen Seite wird untersucht, welche Konsequenzen diese Postkolonialität auch für die Praxis des Forschens hat und wie die wissenschaftliche Praxis damit umgehen kann.</p> <p>Das Seminar wird den Studierenden in den Sitzungen bis Dezember durch wissenschaftliche Lektüre und Textarbeit die wichtigsten wissenschaftlichen Debatten rund um das Thema vermitteln und dieses Wissen mit aktuellen Beispielen aus Gesellschaft und Politik in Verbindung setzen. In den Sitzungen nach Weihnachten soll dann der Blick auf aktuelle Beispiele, Initiativen und Projekte gerichtet werden, die sich auf praktische Art und Weise mit den postkolonialen Machtstrukturen auseinandersetzen und dabei spannende Umgangsformen und Möglichkeiten zur Auseinandersetzung entwickeln, und diese in gemeinsamer Diskussion und Analyse kritisch reflektieren.</p>			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Konzepte und Theorien von Postkolonialismus und die Anwendung der erlernten Theorien auf unterschiedliche Thematiken • Verständnis für die postkolonialen Attribute kontemporärer Geographien und für die Bedeutung postkolonialer Theorie zur Beschreibung und Analyse dieser Geographien • Über die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema hinaus auch die eigene Position innerhalb postkolonialer Geographien wahrnehmen und in gemeinsamen Diskussionen und schriftlichen Ausarbeitungen kritisch reflektieren 			
Literatur und Arbeitsmaterial Arbeitsmaterial wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer X1758	Modulname Tourismusforschung in der Humangeographie: Konfliktfelder im Tourismus		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels, M.Ed. Geographie		Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistung: Sitzungsgestaltung und regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Nora Winsky			
Inhalte Tourismus ist eines der zentralen Phänomene der Gegenwart, dessen räumliche, soziokulturelle und umweltbezogenen Auswirkungen sich auf unterschiedlichen Maßstabsebenen artikulieren. Zu Beginn des Seminars sollen Faktoren und Rahmenbedingungen, die sich auf die touristische Entwicklung der letzten 200 Jahre ausgewirkt haben, erarbeitet werden. Darauf aufbauend stehen aktuelle touristische Phänomene und Konfliktfelder im Zentrum, die vertiefend behandelt und diskutiert werden. Wesentliche Ziele sind es, Tourismus als räumliche Praxis zu erfassen, sich kritisch-reflexiv mit den Auswirkungen von Tourismus auseinanderzusetzen und Querverbindungen zu anderen Themen und Aspekten der Humangeographie herzustellen, um sie in einem breiteren gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext einordnen zu können. Die Themen umfassen unter anderem Raumnutzungskonflikte durch Overtourism und Touristifizierung, die Frage nach einem Recht auf Stadt in touristischen Destinationen, den Einfluss neuer Medien auf die touristische Inwertsetzung von Reisezielen sowie den Erfolg von Partizipationsprozessen bei politischen Tourismusstrategien. Adressiert werden somit verschiedene tourismusbezogene Herausforderungen in urbanen bis ländlich geprägten Regionen aus der Sicht verschiedener Akteur:innen (u.a. Reisende, Tourismusanbietende, lokale Bevölkerung). Diese erfahren vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Klimawandel und Pandemien eine zunehmende Verschärfung.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte, die sich aus touristischen Aktivitäten ergeben, in unterschiedlichen Kontexten zu nennen, zu erkennen und kritisch zu reflektieren. - Konzepte und Methoden der Tourismusgeographie anzuwenden und zu beurteilen. - Konfliktpotenziale von Tourismus auf ihre eigene Lebenswelt zu übertragen und zu reflektieren. - ihre eigene Rolle als Tourist:in vor dem Hintergrund der Konfliktpotenziale von Tourismus kritisch zu reflektieren und entsprechende Handlungsempfehlungen für sich und ihre Umwelt abzuleiten. Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1 = Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2 = Verständnis: Wissen erläutern können; 3 = Anwendung: Wissen anwenden können; 4 = Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5 = Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6 = Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Freytag & Bauder (2020): Geographie des Tourismus. In: Gebhardt et al. (Hrsg.): <i>Geographie: Physische Geographie und Humangeographie</i>. 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 1021–1037. • Pott (2014): Reisen. In: Lossau et al. (Hrsg.): <i>Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie</i>. Stuttgart: UTB Geographie, 258–270. 			

Weitere Pflichtlektüre, vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden später bekannt gegeben.

Modulnummer X1650	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			